Gemeinsames Ziel:
Industriemäßige Pflanzenproduktion

Enge Zusammenarbeit von KAP, KfL und ACZ - sichtbarer Ausdruck der Bündnispolitik

In unserem Kreis Jena-Land wird fast die gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche von fünf kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion bewirtschaftet. Die KAP haben wesentlich zur Steigerung der pflanzlichen Bruttoproduktion beigetragen. Seit 1971 ist der Ertrag je Hektar um 38 Prozent erhöht worden. Im vergangenen Jahr betrug er 43,8 dt Getreideeinheiten (GE), und für 1975 sind 46,5 geplant. Diese positive Entwicklung der Produktion wurde vor allem deshalb möglich, weil den kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion eine hochproduktive Technik zur Verfügung gestellt wurde und den Genossenschaftsbauern in den KAP die Erfahrungen der Arbeiterklasse bei der politi^ sehen Führung der Menschen und der Organisation der Arbeit auf industriemäßige Weise übermittelt werden.

Initiator und Organisator des Neuen

Einen großen Einfluß auf diese Entwicklung Übt der Kreisbetrieb für Landtechnik aus. Die 200 Werktätigen dieses Stützpunktes der Arbeiterklasse auf dem Lande gestalten ihren Betrieb unter der zielgerichteten und umsichtigen Führung der Grundorganisation zu einer Basis der industriemäßigen Pflanzenproduktion. Im Mittelpunkt der politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisation steht, allen Kollegen des Kreisbetriebes ihre politische Verantwortung bewußtzumachen.

In ihren Mitgliederversammlungen hat die Grundorganisation des Kreisbetriebes entsprechend den Parteibeschlüssen immer wieder die gesellschaftliche Verantwortung betont, die der Kreisbetrieb für die Intensivierung und den Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden trägt. Sie besteht darin, die Bündnispolitik der Arbeiterklasse so zu verwirklichen, daß alle Maßnahmen mit dem höchsten Nutzen für die gesamte Gesellschaft durchgeführt werden. Das ist der Ausgangspunkt für das politische Gespräch der Genossen in den Arbeitskollektiven.

Die Kreisleitung unterstützte die Parteileitung in einer Reihe von Aussprachen dabei, vor allem unter den leitenden Kadern Klarheit zu schaffen, daß der Kreisbetrieb kein Dienstleistungsbetrieb ist, der darauf wartet, bis die KAP von ihm irgendwelche Leistungen fordern. Die Werktätigen des Kreisbetriebes haben von der sozialistischen Gesellschaft den Auftrag, eine hohe Effektivität des schnell wachsenden Bestandes an technischen Grundmitteln zu gewährleisten. Deshalb sind sie nicht nur für die ordnungsgemäße Instandhaltung der Technik verantwortlich, sondern sie

rerinnen. Die Diskussionen über Probleme der 13. Tagung des ZK werden bei uns sehr praxisverbunden geführt. Dabei kommt es oft zum Erfahrungsaustausch. Die Genossen berichten zum Beispiel über ihre Parteiarbeit oder über ihre Erfahrungen bei der Führung des sozialistischen Wettbewerbs. Zu verschiedenen theoretischen und praktischen Fragen werden Kurzreferate gehalten, und jeder Genosse ist bemüht, frei zu sprechen.

Insgesamt zeigen die Kreisschüler eine gute Einstellung zum Studium. Wir sind auch bemüht, die entsprechenden Konspekte in guter Qualität zu erarbeiten.

Wenn wir im Sommer 1975 die Kreisschule beenden, wollen wir alle dazu beitragen, die erworbenen Kenntnisse in der täglichen praktischen Parteiarbeit erfolgreich anzuwenden. Unsere gemeinsame Abeit an der Kreisschule wird mit dazu beitragen, die Beschlüsse des VIII. Parteitages noch besser und wirksamer in die Tat umzusetzen.

Horst Günther
Parteigruppenorganisator im VEB Polyplast Halberstadt

Kandidatenschulung

In diesem Beitrag möchte ich über Erfahrungen bei den Kandidatenschulungen in der Kreisparteiorganisation Dessau berichten.

Für die monatlich durchzuführenden Kandidatenschulungen wurde ich von der Kreisleitung Dessau als ehrenamtlicher Lehrgangsleiter berufen. Das ist für mich eine ehrenvolle und schöne Aufgabe. In enger Zusammenarbeit mit den Genossen der